

Innerschweizer Kulturpreisträger

Urs Sibler

Urs Sibler in Aktion: An einer Brainstorming-Sitzung zum 200-Jahr-Jubiläum Engelberg bei Obwalden. An einer Führung durch die neue Dauerausstellung im Museum Bruder Klaus. An einer Vernissagerede in der HörsehBar des Nidwaldner Museums an den Stanser Musiktagen. Vor seiner Klasse in Hergiswil. Am Schreiben des Ausstellungstextes über das Projekt «Tandem». Bei einem Atelierbesuch beim Künstler Bruno Murer. Bei einem Glas in der Melachere. Und am 15. September 2012 – Urs Sibler an seiner Preisübergabe.

Er wird von der Innerschweizer Kulturstiftung für seine Arbeit als Kunstvermittler und Kurator mit dem Innerschweizer Kulturpreis ausgezeichnet.

Urs Sibler braucht die Kultur wie die Luft zum Atmen: Sie ist sein Beruf, sein Hobby, seine Leidenschaft, alles ist damit verwickelt, vernetzt, verbunden. Seit 30 Jahren setzt er sich, neben seinem offiziellen Beruf als Primarschullehrer, für das Kunst- und Kulturlieben ein. Unzählige Ausstellungen mit regionalen und nationalen Kunstschaffenden hat er kuratiert. Viele Texte über Werke, Ausstellungen und Kunstthemen geschrieben, Reden gehalten, Führungen gemacht. In Ankaufsgremien mitentschieden, welches Werk angekauft wird. Als Juror beurteilt, welches Projekt das Beste ist, sein Know-how als Präsident der Gesellschaft der Maler, Bildhauer und Architekten GSMBA Innerschweiz (heute visarte zentralschweiz) zur Verfügung gestellt. Bei seiner gesamten Arbeit stand immer die Vermitt-

lung im Vordergrund. Es ist Urs Sibler ein Anliegen, die Kunst der Menschen nahe zu bringen, Kunstschaffenden mit Rat und Tat beiseitezustehen und in unserer Gesellschaft ein Verständnis für Kunst gegenüber der zurzeit vorherrschenden Erlebniskultur zu schaffen. Urs Sibler ist 1947 in Kriens LU geboren, in Seewen SZ aufgewachsen und lebt seit 40 Jahren im Kanton Nidwalden. Bis vor kurzem hat er als Primarschullehrer in Hergiswil gewirkt. Seit 2007 leitet er das Museum Bruder Klaus in Sachseln und ist dort für alle Ausstellungen verantwortlich. Urs Sibler ist mit Marie-Therese Sibler verheiratet und hat drei erwachsene Kinder. Der mit 20 000 Franken dotierte Preis ist für Urs Sibler eine Anerkennung für seine Arbeit, und gleichzeitig Motivation, engagiert weiterzuwirken.



Urs Sibler in seinem «Reich» im Museum Bruder Klaus.

Foto Christian Hartmann